

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



# Es „weihnachtsmarkt“ sehr

Am heutigen Dienstag wird der Baum für den Christkindlmarkt am Rathausplatz angeliefert. Der erste Wintermarkt startet am Donnerstag.

**Wien.** (bs/apa) Rund acht Wochen sind es noch bis Weihnachten, und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Schon heute, Dienstag, wird der Christbaum für den Adventmarkt am Rathausplatz angeliefert. Die 28 Meter und etwa 140 Jahre alte Fichte stammt aus der Gemeinde Olang im Pustertal in Südtirol. Die feierliche Illuminierung des Weihnachtsbaums und die Eröffnung des Wiener Adventzaubers gegenüber dem Burgtheater finden dann am Samstag, 15. November, um 17.30 Uhr mit Bürgermeister Michael Häupl und dem Südtiroler Landeshauptmann, Arno Kompatscher, statt.

## Eispavillons und Christkindls Werkstatt

Dann ist auch wieder Christkindls Werkstatt geöffnet - in der Volkshalle können Kinder täglich zwischen 9 und 19 Uhr (am Weihnachtstag bis 16 Uhr) basteln oder Kekse backen.

Bereits diesen Donnerstag startet das Museumsquartier in seinen Winter. Bis 23. Dezember stehen im MQ Haupthof wieder sechs Eispavillons bereit. Geöffnet sind die sechs leuchtenden Konstruktionen unter der Woche zwischen 16 und 23 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ist bereits ab 14 Uhr Betrieb.

Am 14. eröffnen dann die Märkte am Spittelberg, im Türkenschanzpark, Am Hof und beim Schloss Wilhelminenberg den weihnachtlichen Reigen. Nach dem Adventzauber, dem Weihnachtsdorf im Alten AKH und dem Christkindlmarkt am Stephansplatz, die am Samstag, 15. November, starten, folgen das Weihnachtsdorf am Maria-Theresien-Platz am 19. November und der Markt in den Blumengärten Hirschstetten am 20. November. Der Kunsthandwerksmarkt im Resselpark vor der Karlskirche er-

öffnet am 21. November. Auch die Punscherei in der Bunkerei im Augarten geht an diesem Tag los, wie auch das dritte der Weihnachtsdörfer beim Schloss Belvedere. Ab 22. November bietet auch der Riesenradplatz weihnachtliche Stände zum Gustieren und Verweilen.

## Leuchtende Josefstädter Straße

Viele Einkaufsstrassen und auch Einkaufszentren strahlen bereits im festlichen Glanz. Sogar die Josefstädter Straße dürfte zu Weihnachten doch nicht finster bleiben: Wie der Klubobmann der ÖVP-Josefstadt, Florian Mauthe, am Montag sagte, wird der umstrittene Zuschuss von 5000 Euro seitens des Bezirks für die Beleuchtung wohl genehmigt werden. „Und zwar genau so wie in den Jahren zuvor“, meinte der schwarze Klubobmann Mauthe.

Die Weihnachtsbeleuchtung auf der Josefstädter Straße kostet insgesamt rund 25.000 Euro, wobei ein Großteil der Kosten von den Geschäftsbetreibern der Einkaufsstrasse beigesteuert wird. Der Bezirk subventioniert die riesigen blauen Lichtkugeln mit 5000 Euro - und zwar aus dem Kulturförderungsbudget. „Es gibt einfach keinen anderen Posten dafür“, sagte Mauthe. SPÖ und Grüne hätten sich aber bei einer vergangenen Sitzung dagegen ausgesprochen.

Inzwischen dürfte es aber - wohl nicht zuletzt wegen Protesten seitens der Bevölkerung - zu einem Umdenken gekommen sein.

## Supermarktketten unterstützen Beleuchtung nicht

Am morgigen Mittwoch wird es, so Mauthe, bei der entsprechenden Sitzung eine Mehrheit für das Sponsoring gegeben. „Die Josefstädter Straße ist ein Juwel, wo man alles bekommt. Und man

sollte sie entsprechend behandeln, da die Bewohner sonst in die Einkaufszentren ausweichen“, sagte der ÖVP-Klubobmann.

Doch es hängt ein weiterer Schatten über der Weihnachtsdeko: Die großen Supermarktketten beteiligen sich weiterhin nicht an den Kosten. „Obwohl sie natürlich davon profitieren“, so Mauthe. Trotz mehrfacher Bitte seitens des Bezirks hieß es stets, dass dies nicht der jeweiligen Firmenpolitik entspreche.

Eine Karte mit Christkindlmärkten und deren Öffnungszeiten finden Sie unter [www.wienerzeitung.at/wien](http://www.wienerzeitung.at/wien).

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** k.A.

**CLIP**  
media  
service



**Die Vorbereitungen für den Christkindlmarkt am Rathausplatz schreiten voran.** Foto: apa/Georg Hochmuth